

Tabelle 2: Beispielhafter Studienverlauf: Wirtschaftsinformatik (Start im Sommersemester)

	1. Semester (SoSe)	2. Semester (WiSe)	3. Semester (SoSe)	4. Semester (WiSe)	LP
Basismodulbereich B1: Forschungsmethoden	BM1-1 Introduction to Business & Information Systems Research (6) BM1-6: Betriebswirtschaftliches Forschungsprojekt ¹⁾ (6)				12
Basismodulbereich B2: Wirtschaftsinformatik	BM2-2: Machine Learning ²⁾ (6)	BM2-8: Datenbanken und Informationssysteme II (6)	BM2-7: Ausgewählte Themen der Wirtschaftsinformatik ⁴⁾ (6)		18
Vertiefungsmodulbereich A	VWA-4: Foundations of Deep Learning (6)	VWA-1: Applied Artificial Intelligence (12)			18
Vertiefungsmodulbereich B	VWB-1: Marketing A (Konsumentenverhalten) (6)	VWB-2: Marketing B (Corporate Communication, Media and Marketing) (6) VWA-9: Hauptseminar Wirtschaftsinformatik (Masterseminar) ³⁾ (6)			18
Ergänzungsmodulbereich			Ergänzungsmodule (24) ⁵⁾		24
Masterarbeitsmodul				Masterarbeit (30)	30
LP	30	30	30	30	120

Im Vertiefungsmodulbereich wurden in diesem Beispiel die Vertiefungen A (Business Analytics und Künstliche Intelligenz) und B (Digital Life) gewählt.

- 1) Beim „Betriebswirtschaftlichen Forschungsprojekt“ handelt es sich um ein „Platzhaltermodul“. Bspw. kann hier „Data Mining im Marketing mit R und Python“ eingebracht werden (sofern angeboten).
- 2) Hier kann es u.U. zur Notwendigkeit kommen, ein „Ersatzmodul“ zu belegen und anrechnen zu lassen.
- 3) Das Hauptseminar Wirtschaftsinformatik ist neben der Masterarbeit das einzige Modul, das verpflichtend belegt werden muss. Es findet immer in den Semesterferien statt und kann in einer beliebigen Spezialisierung eingebracht werden.
- 4) Auch hier handelt es sich um ein Platzhaltermodul, dass sich insbesondere für die Anrechnung von Auslandsleistungen eignet.
- 5) In den 24 LP des Ergänzungsmodulbereichs besteht Wahlfreiheit. Es eignet sich insbesondere für die Anrechnung von Auslandsleistungen.